

GSP.Z-01-105 Kapitel 4: Zusammen leben

Antragsteller*in: Ilayda Bostancieri (KV Gelsenkirchen)
Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 104 bis 106 einfügen:

(181) Gesellschaftlich vorgegebene Rollenzwänge führen zu ungleichen Chancen und häufig zu individuellem Leid. Sexismus behindert Frauen, trans*, inter* und nicht-binäre Menschen im Job, in der Schule, in der Uni, vor Gericht, im Privatleben, in den Medien, im Internet. Menschen aller Geschlechter profitieren

Begründung

Feminismus ist nicht nur für cis geschlechtliche Frauen da und sollte ebenso trans*, inter* und nicht-binäre Menschen, wie in Absatz (182) einbeziehen. Trans*, inter* und nicht-binäre Menschen sind ebenso von Sexismus betroffen und im Job, der Schule, in Führungspositionen und vielen weiteren Teilen der Gesellschaft ausgeschlossen oder stark unterrepräsentiert.

weitere Antragsteller*innen

Hannah Runge (KV Münster); Tim Gerrits (KV Münster); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Patrick Jedamzik (KV Gelsenkirchen); Stephan Tondorf (KV Gelsenkirchen); Rebekka Elisabeth Tyrichter (KV Gelsenkirchen); Johannes Anke Lorenzen (Künstlername Höing) (KV Hildesheim); Jan Matzoll (KV Recklinghausen); Marc Nüßen (KV Gelsenkirchen); Manfred Beck (KV Gelsenkirchen); Martin Feldmann (KV Gelsenkirchen); Ingrid Wüllscheidt (KV Gelsenkirchen); Adrianna Gorczyk (KV Gelsenkirchen); Birgit Wehrhöfer (KV Gelsenkirchen); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Martina Lilla-Oblong (KV Gelsenkirchen); Iris Witt (KV Düsseldorf); Bettina Wetterwald (KV Gelsenkirchen); Mabel-Mara Platz (KV Gelsenkirchen)